



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

EnergieEinsparInitiative legt 10 Punkte-Papier für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende in Berlin vor

Tour durch die Stadt zeigt Potenziale für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz

10.03.2025

Fachinformation



@Köttker Kommunikation & Consulting GmbH

Wie kann Berlin die Energiewende schaffen und die Klimaziele erreichen? Antworten auf diese drängende Zukunftsfrage hat die EnergieEinsparInitiative Berlin (EEIB) im Rahmen einer „Energiepolitischen Tour durch Berlin“ vorgestellt. An vier zentralen Stationen wurden Einsparpotenziale aufgezeigt und mit Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft über die Herausforderungen und Lösungsansätze diskutiert. Unter dem Titel „Energie sparen, Klimaziele erreichen: 10 Erfolgsfaktoren für Berlin“ formuliert die EEIB in einem gemeinsamen Positionspapier konkrete Maßnahmen, um die Energieeffizienz in der Stadt zu steigern. Der BBU ist Mitglied der Initiative.

An den vier Stationen der Energiepolitischen Tour ging es um vier zentrale Fragestellungen: Wie lassen sich Wohngebäude energieeffizienter machen? Wie gestaltet sich die Wärmeversorgung zukünftig? Welche Rolle spielt das Handwerk? Und wie können Hauseigentümer*innen und Mieter*innen mitgenommen werden?

Antworten fanden die Teilnehmenden unter anderem am BauInfo Berlin, im Kompetenzzentrum der SHK-Innung, an der Netzpumpstation der Berliner Energie und Wärme am Mierendorffplatz – einem Schlüsselprojekt für die Fernwärme –, und in verschiedenen Expertengesprächen, darunter mit der GASAG zur Geothermie als dezentrale Lösung und den Berliner Stadtwerken zum Beitrag der Windkraft in der

Energiewende. Weitere Themen waren kommunale Wärmeplanung, Genehmigungsfreistellung in Milieuschutzgebieten und die Herausforderungen der Energiewende für Unternehmen. Den Abschluss bildete ein Besuch bei Haus & Grund Berlin. Neben zahlreichen Expert*innen der EnergieEinsparInitiative nahmen Vertreter*innen der Senatsverwaltungen sowie die Abgeordneten Linda Vierecke (SPD), Dr. Stefan Taschner (Grüne) und Andreas Otto (Grüne) teil. BBU-Bereichsleiter Technik Dr. Jörg Lippert referierte über das Thema Milieuschutz-/Erhaltungssatzungsgebiete in Verbindung mit der dringend notwendigen Energie- und Wärmewende. Das Problem: "Transformation versus Erhaltung – wie kann das in den Berliner Bezirken zusammen funktionieren?".

„Die Energiewende wird nur gelingen, wenn wir gemeinsam und konsequent die Themen unseres 10 Punkte Papiers vorantreiben und uns u.a. auf den Ausbau der erneuerbaren Energien und die Steigerung der Energieeffizienz fokussieren“, betont René Wrobel, Sprecher der Initiative. „Unser Positionspapier zeigt auf, wie Berlin trotz angespannter Haushaltslage seine Klimaziele erreichen kann. Wir müssen Fördermittel gezielt einsetzen, bürokratische Hürden abbauen und Anreize für Energieeffizienzmaßnahmen schaffen“, ergänzt Ralph Piterek, EEIB-Sprecher und Vertreter der Energieberater.

Ein zentrales Thema im Positionspapier ist der Gebäudesektor, der mehr als ein Drittel der CO₂-Emissionen Berlins verursacht. Hier sieht die Initiative große Einsparpotenziale – etwa durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien, optimierte Heizungssysteme oder energetische Quartierskonzepte. Alain Rappsilber, Schornsteinfeger und EEIB-Sprecher, sagt: „Es braucht klare und nachvollziehbare politische Rahmenbedingungen, um die Energieeffizienz im Gebäudebestand zu erhöhen. Nur wenn alle Akteure – Eigentümer, Mieter, Unternehmen und Politik – gemeinsam handeln, kann Berlin die Potenziale heben und seine Klimaziele erreichen.“ Auch Julia Marczuk, EEIB-Sprecherin, betont: „Ohne sozialverträgliche Lösungen und gezielte Förderung wird die energetische Sanierung nicht gelingen.“

Die EEIB wurde 2022 vor dem Hintergrund der Energiekrise gegründet und vereint Akteure aus Wirtschaft, Wohnungswirtschaft, Handwerk und Verbänden. Ihr Ziel: die Energieeinsparpotenziale Berlins zu identifizieren und praxisnahe Lösungen zu entwickeln, um sie zu nutzen. Das gemeinsam vorgelegte Positionspapier formuliert zehn zentrale Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Energiewende, darunter den Ausbau erneuerbarer Energien, gezielte Fördermaßnahmen für einkommensschwache Haushalte und eine bessere Vernetzung bestehender Programme.

Über die Initiative

Die EnergieEinsparInitiative ist ein Zusammenschluss Berliner Unternehmen, Institutionen und Verbänden mit dem Ziel, die Energieeinsparpotenziale dieser Stadt zu heben. Die Initiative, bestehend aus dem BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V., BauInfo Berlin, der Berliner Energieagentur, Berliner Energie und Wärme, Berliner Stadtwerke, Bundesverband Freier Immobilien und Wohnungsunternehmen Landesverband Berlin/Brandenburg e.V., Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., GASAG, Haus & Grund Berlin, Handwerkskammer Berlin, Industrie- und Handelskammer zu Berlin, Innung Sanitär Heizung Klima Berlin, InfraLab Berlin, Landesverband für Energieeffizienz, Schornsteinfeger-Innung in Berlin und dem Verband Deutscher Grundstücksnutzer unterstreicht als breites Bündnis die Notwendigkeit eines gemeinsamen Handelns aller Beteiligten in unserer Stadt.

Quelle: Köttker Kommunikation & Consulting GmbH

Downloads

EEIB_Positionspapier_Energie sparen, Klimaziele erreichen_10 Erfolgsfaktoren für Berlin

227,15 KB
PDF

<https://bbu.de/beitraege/energieeinsparinitiative-legt-10-punkte-papier-fuer-eine-erfolgreiche-umsetzung-der-energiewende-berlin-vor>